

# Neyla – Eine beeindruckende Schülerin

**Miriam Bankert (fragt)**  
**Neyla Lotze (antwortet)**  
**Neyla, Schülerin im 6. Jahrgang hat während der Eröffnung des Bundeskongresses durch ihre musikalischen Beiträge das Publikum begeistert. Wir danken ihr sehr für das tolle Interview.**

**Miriam Bankert**  
*Neyla, danke für deine musikalische Umrahmung zur Eröffnungsfeier am 02.05.2024 zum Bundeskongress für längeres gemeinsames Lernen. Wie hast du deinen Auftritt selbst wahrgenommen und was hast du dabei empfunden?*

**Neyla Lotze**  
Ich habe wahrgenommen, dass ich das gut gespielt habe, und ich habe es auch so empfunden. Insgesamt fand ich meine Leistung gut.

**Miriam Bankert**  
*Wie hast du dich auf den Auftritt vorbereitet?*

**Neyla Lotze**  
Im Mittagsband habe ich im Mehrzweckraum geprobt.

**Miriam Bankert**  
*Warst du nervös?*

**Neyla Lotze**  
Eigentlich nicht so richtig, weil ich durch die Proben das Stück fließend spielen konnte. Außerdem bin ich es gewohnt, vor Publikum aufzutreten, da ich schon einmal mit dem Philharmonischen Kinderchor Dresden auf der Bühne stand.

**Miriam Bankert**  
*Wie bist du zur Musik gekommen?*

**Neyla Lotze**  
Als ich zwei Jahre alt war, kam ich zur musikalischen Früherziehung. Zuerst habe ich in Gruppen den sogenannten Krakikurs

gemacht. Danach bin ich einen Schritt weiter gegangen und habe mit drei oder vier Jahren angefangen, in Gruppen Keyboard zu spielen. Später, als ich sechs war, hatte ich nur noch Einzelunterricht im Keyboardspiel und konnte bereits Noten lesen. Mit sieben Jahren habe ich richtig angefangen, Noten zu lesen. Mit neun Jahren kam ich zu einer neuen Musiklehrerin, die mir verschiedene Lieder beigebracht hat. Als ich acht Jahre alt war, habe ich das Gitarrespielen gelernt, größtenteils im Selbststudium. Mit elf Jahren kam ich dann wieder zu Andreas Papst, meinem jetzigen Musiklehrer, der mir wunderschöne Stücke auf dem Klavier beibringt.

**Miriam Bankert**  
*Übst du regelmäßig?*

**Neyla Lotze**  
Zu Hause übe ich nicht wirklich regelmäßig. Zum Beispiel, wenn ich an einem Klavierwettbewerb teilnehme, übe ich nicht immer intensiv, weil ich auch viel Zeit mit dem Philharmonischen Kinderchor und anderen Aktivitäten verbringe. Dienstags und mittwochs habe ich Proben und am Montag zusätzlich noch ein Training.

**Miriam Bankert**  
*Möchtest du später beruflich auch in die Musikrichtung gehen?*

**Neyla Lotze**  
Beruflich würde ich gerne einen Mix aus Pop und klassischer Musik machen, vielleicht auch ein bisschen Marschmusik. Ja, ich würde gerne beruflich Musik machen.

**Miriam Bankert**  
*Besonders hervorgehoben wurde von den Gästen deine Stimme. Nimmst du Gesangsunterricht?*

**Neyla Lotze**  
Ja, dienstags und mittwochs gehe ich zum Philharmonischen Kinderchor Dresden und da üben wir verschiedene Stücke. Als ich in der sechsten Klasse war, bin ich vom Kinderchor, also von den Jüngeren, in den Konzertchor gewechselt. Das sind die größeren Kinderchöre.

**Miriam Bankert**  
*Gern möchten wir dir auch noch ein paar Fragen über den schulischen Bereich stellen. Warum hast du dich für eine Gemeinschaftsschule entschieden?*

**Neyla Lotze**  
Ich finde Gemeinschaftsschulen wirklich toll, weil man dort selbst entscheiden kann, ob man das Gymnasium oder die Oberstufe besucht und trotzdem in derselben Schule bleibt. Für mich ist der Campus Cordis besonders, weil man dort so viel lernen kann. Das übertrifft oft das, was man normalerweise als Erwachsener lernt. Das finde ich gut, weil Bildung für mich eine Herzenssache ist.

**Miriam Bankert**  
*Wie geht es dir an der Schule?*

**Neyla Lotze**  
Ich fühle mich ganz gut, wenn ich in die Schule gehe, weil ich dort viel lernen kann. Natürlich gibt es auch Tage, die mal kleine Hängerchen haben, aber das ist manchmal einfach so; wo ich manche Dinge nicht verstehe und dann manchmal etwas frustriert oder gereizt bin.

**Miriam Bankert**  
*Hast du Lieblingsfächer?*

**Neyla Lotze**  
Ja, meine Lieblingsfächer sind vor allem Kunst, Musik, Englisch, Spanisch und Physik.